



## Pressemitteilung

30.10.2020

Der Freistaat Bayern hat in der Corona-Krise immer mit Weitblick agiert, mit dem Ziel ein hohes Maß an Sicherheit für seine Bürger zu erreichen. Dabei hat er auch immer die Berufsgruppen im Blick gehabt, die durch ihre Systemrelevanz besonderen Belastungen und Gefährdungen ausgesetzt waren.

Die Mitarbeiter\*innen der ca. 440 stationären Wohngruppen der Kinder- und Jugendhilfe der Bayerischen Diakonie sind dabei leider noch nicht im Fokus gewesen.

Es sind jedoch genau diese 3.100 Mitarbeiter\*innen, die seit März übermenschliches leisten.

„Wir sind für die uns anvertrauten Kinder- und Jugendliche 365 Tage, 24 Stunden im Jahr da. Auch verschnupfte oder Corona – positive Kinder werden zur Sicherung des Kindeswohls aufgenommen und weiterbetreut.“ so Stefan Reither, Vorsitzender des **evangelischen Erziehungsverband in Bayern e.V. (eev)**.

„In der Zeit des Lockdowns haben unsere Gruppendienstmitarbeiter\*innen auch die Schulzeiten mit abgedeckt und für bis zu neun Kinder und Jugendliche in einer Gruppe das Home-Schooling übernommen“, erwähnt Frau Becher Schröder, die Einrichtungsleiterin des Bezzelhauses in Gunzenhausen.

Der vom Fachkräftemangel geplagte Bereich der stationären Kinder und Jugendhilfe musste die Ausweitung der Betreuungszeit oftmals mit dem bestehenden Personal stemmen, da der Arbeitsmarkt im Sozial- und Erziehungsdienst leergefegt ist.

Auch die systemrelevante Kinder- und Jugendhilfe muss endlich von der Bayerischen Staatsregierung wertgeschätzt werden. Eine Empfehlung seitens des Ministeriums, dass die Kommunen hier tätig werden mögen, kann angesichts der angespannten Haushaltslagen nicht zum Erfolge führen und ist in Anbetracht der 96 Gebietskörperschaften einheitlich nicht realistisch.

**Der eev fordert:** Viel wichtiger als eine einmalige Bonuszahlung wären für unsere Pädagog\*innen angemessene Personalschlüssel, die über das Mindestmaß hinausgehen, eine angemessene Entlohnung der täglichen Arbeit, in der sich die Verantwortung und Systemrelevanz auch ausdrückt.

**Die Gehälter der Pädagog\*innen sollten ihrer Verantwortung entsprechend vergleichbar zu den Gehältern von Lehrkräften sein.**

Der **Evangelische Erziehungsverband in Bayern (eev)** ist ein Fachverband des Diakonischen Werks Bayern und repräsentiert

- ca. **440 stationäre Wohngruppen** in Einrichtungen (Heim, Familienwohnformen, Internaten, Mutter/Vater – Kind Einrichtungen) mit ca. **3.400 sozialpädagogischen, heilpädagogischen und therapeutischen Plätzen**.
- ca. **120 teilstationäre Gruppen** (insbesondere heilpädagogische Tagesstätten) mit rund **1.000 Plätzen**  
Das entspricht ca. **einem Viertel aller stationären und teilstationären Angebote in Bayern**.  
In den Mitgliedsorganisationen des **eev** sind **alleine in den Hilfen zur Erziehung** (ambulante, teilstationäre und stationäre Hilfen) im pädagogischen und therapeutischen Dienst, sowie in Leitungsverantwortung rund **3.100 Mitarbeitenden** (in Vollzeitäquivalenten) in Bayern tätig. Hinzu kommen noch Mitarbeitende aus Verwaltung, Gebäudemanagement und Hauswirtschaft.